

Protokoll der I. KES-Versammlung im Schuljahr 2011/2012 v. 29.11.2011

Teilnehmer:

Gymnasium Bad Aibling - Herr Beer
Elternbeirat - Frau Westphal, Herr Jaskolla
Klassenelternsprecher - gem. Anwesenheitsliste 41 Klassenelternsprecher
Entschuldigt - Frau Andrea Nagel, Frau Gabi Cilwa, Frau Steffanie Haag

Tagesordnung:

TOP I	-	Der KES, Aufgaben, Aktivitäten	-	Herr Jaskolla
TOP II	-	Lehrerversorgung Schuljahr 2011/2012 Neues aus der Schule	-	Herr Beer
TOP III	-	Nachlese Schuljahr 2010/2011	-	Frau Westphal, Herr Jaskolla
TOP IV	-	Wünsche und Anträge	-	Alle

Herr Jaskolla eröffnet um 19:40 Uhr die I. KES-Versammlung 2011/2012 und gibt einen kurzen Abriss der Tagesordnung.

TOP 1:

Herr Jaskolla stellt dem Auditorium die Frage, warum sich die anwesenden KES zum wiederholten Mal bzw. zum ersten Mal als KES haben wählen lassen.

Drei Antworten kamen aus den Reihen der KES:

- Damit der Klassenelternabend seinen Abschluss findet
- Unterstützung des Klassenlehrers und des Elternbeirates
- Information aus erster Hand, Mitwirkung am Schulleben

Gemeinsam werden aus den Reihen der wiedergewählten KES die Aufgaben und möglichen Aktivitäten des Klassenelternsprechers erarbeitet. Herr Jaskolla fasst die Meldungen und Beiträge mit rechtlicher Grundlage zusammen. (Das mögliche Tätigkeitsfeld beigefügt als Anlage.)

Aus der sich im Anschluss ergebenden Diskussion kristallisiert sich der Wunsch der KES heraus, gerade am Schuljahresbeginn bei der Begrüßung der neuen Elternschaft schon näher auf den Klassenelternsprecher einzugehen. Vor allem der Arbeitsaufwand und der Hintergrund für den KES sollten angesprochen werden.

TOP II:

Herr Jaskolla erteilt Herrn Beer das Wort. Er begrüßt die Runde der KES sehr herzlich und stellt die Wichtigkeit der Mitarbeit der KES auch in Hinsicht auf die Lehrerschaft dar. Zum Thema Lehrerversorgung beginnt Herr Beer mit dem Manko des fehlenden stellvertretenden Schulleiters. Dieser wird erst zum Februar 2012 zur Verfügung stehen. Dadurch ergibt sich für die Schulleitung momentan ein herber Engpass zum Schuljahresanfang. Sehr große Engpässe ergeben sich durch sieben Schwangerschaften. Die entsprechenden Lehrerinnen konnten lediglich auf 3 Stellen ersetzt werden. Durch die fehlenden 4 Personen gibt es zwangsläufig aktuell Kürzungen in den Fächern Biologie, Informatik, Kunsterziehung und inzwischen auch Geschichte. Man versucht das Fach Mathematik unter allen Umständen ohne Kürzungen durchlaufen zu lassen.

Zusätzlich vorhandene finanzielle Mittel sind für den Bereich der Frau Leko (Sozialpädagogin) herangezogen worden.

Das Gymnasium Bad Aibling meldete für das laufende Schuljahr einen Bedarf von 14 neuen Planstellen, bzw. 20 Referendaren an das Kultusministerium. Bayernweit gibt es für den gymnasialen Bereich derzeit 1900 Referendare. Die Deckung des Bedarfs wäre also nicht das Problem, jedoch bedarf jeder Referendar der Betreuung und Führung durch altgediente Lehrer.

Trotz der aufgezählten Widrigkeiten blickt Herr Beer auf eine funktionierende Schulversorgung am Gymnasium Bad Aibling.

Zum Thema `Neues aus der Schule´ erläutert Herr Beer seine Änderungen:

- bessere Informationspolitik durch einen Elternbrief mindestens alle zwei Monate
- Elterninformation durch die schuleigene Homepage
- Bessere Schülerinformation
- Rückbesinnung auf frühere und bekannte Werte
 - o Höflichkeit
 - o Pünktlichkeit
 - o Ordnung
 - o Respekt

Herr Beer versichert in seinen Ausführungen, dass Ausflüge, Schullandheimfahrten, Finaltage, Skifreizeiten, Schüleraustausche etc. beibehalten werden. Lediglich die Zeiten sollen im Sinne der Ausfallzeiten und des Lehrplanes besser koordiniert werden.

Auch die Intensivierungsstunden werden weiter Bestand des Stundenplanes bleiben. Man denkt hier darüber nach, diese verpflichtend zu machen. Die Elternschaft hätte das Recht zu widersprechen.

Über die Schule werden Kurse über die VHS angeboten. Diese können jedoch nicht verpflichtend werden. Aus den Reihen der KES kommt der Einwand, dass teilweise durch fehlende Bus/Bahn-Verbindungen diese Kurse nicht wahrgenommen werden können.

Das Thema Stundenausfälle bzw. Stundenvertretung beschäftigt die Elternschaft. Die KES wünschen sich hier entsprechende Aufgabenlisten für die jeweiligen Jahrgangsstufen.

TOP III:

Herr Jaskolla erteilt Frau Westphal das Wort. Sie beginnt die Nachlese mit dem Thema Verkehr. Informationen der Elternschaft über Probleme bei einzelnen Buslinien werden entsprechend weitergeleitet, sogar bis direkt an das Landratsamt. Aktuell wurde die Verbindung nach Bad Feilnbach als Problem bei Schulende 12:15 Uhr benannt. Es steht kein Nachmittagsbus zur Verfügung.

Der im letzten Schuljahr mit den KES besprochene Umfragebogen wird derzeit noch bearbeitet.

Die aktuelle Koordination des Einstiegs in die Busse durch die Lehrerschaft wird Ende Februar 2012 ein Ende finden. Begründung liegt in der fehlenden Mithilfe der Realschule und der Wirtschaftsschule. Diese sehen keine Notwendigkeit.

Lösungsansätze werden über eine Verkehrserziehung der Schüler und sogenannte Schulhelfer (auch Schüler aus höheren Klassen) gesucht. Um mehr Druck auf das Landratsamt aufzubauen, wären Initiativen der Eltern notwendig. Hierzu stellt Herr Jaskolla die LEV (Landeselternvereinigung) vor, bei der der EBR der Schule passives Mitglied ist.

Frau Westphal berichtet über das aktuell stattgefundene Klassensprecherseminar. Sie lobt die fantastischen Ideen der Schüler.

Das Thema Anwesenheitspflicht an schulischen Veranstaltungen wird durch Frau Westphal kurz angesprochen. Die Eltern der Schüler in höheren Klassen sollten doch auf Ihre Kinder einwirken, um den Missbrauch einer Abwesenheit vor allem bei den Projekttagen zu verringern.

Frau Westphal weist auf große Veranstaltungen hin:

- Schulfest 2012 am 26. 7. (Donnerstag!)
- Oldie-Night 2012 am 4.5. (Freitag)

Die Termine können auch über die Homepage eingesehen werden.

Herr Jaskolla streift kurz die Wichtigkeit des Fördervereins und die Suche und Werbung nach neuen Mitgliedern.

Herr Jaskolla erteilt Frau Hartmann das Wort. Sie berichtet über die im letzten Schuljahr eingerichtete Fundgrube. Euro 250,-- konnten als Erlös dem Förderverein übergeben werden. Frau Hartmann bittet dringend um personelle Unterstützung. Aus den Reihen der KES kam die Anmerkung, dass teilweise Fundsachen für Euro1,-- abgeholt werden, obwohl sie gar nicht dem Eigentümer gehören. Frau Hartmann äußerte, dass diese Überprüfung leider aus Gründen des fehlenden entsprechenden Personals nicht durchgeführt werden kann.

TOP IV:

Herr Jaskolla stellt die Frage nach Wünschen und Anträgen. Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Herr Jaskolla beschließt die Versammlung um 21:45 Uhr, bedankt sich für die rege Mitarbeit und wünscht allen Anwesenden einen guten Nachhauseweg.

Gez. Christoph Jaskolla
EBR Gymnasium Bad Aibling